Stadt BRUCHSAL

PRESSEMITTEILUNG

Gedenken an die Deportation nach Gurs

Bruchsal (PM) | Am 22. Oktober 1940 wurde die bereits zuvor entrechtete und gedemütigte jüdische Bevölkerung in Baden und der Pfalz durch das NS-Regime in das Internierungslager im südfranzösischen Gurs deportiert. Der organisatorische Ablauf dieser ersten großen Massenvertreibung von Jüdinnen und Juden aus dem Deutschen Reich diente später als Vorbild für weitere Deportationen. Auch über 80 Menschen aus Bruchsal verloren ihre Heimat, auf viele wartete zuletzt der Tod in den Vernichtungslagern im Osten.
In Erinnerung an die Ereignisse vor 86 Jahren legte Oberbürgermeister Sven Weigt gemeinsam mit Dr. Rüdiger Czolk als Vorsitzender der Friedensinitiative Bruchsal, die seit Jahrzehnten in Veranstaltungen und Stadtführungen an die Verbrechen der Nationalsozialisten erinnert, vor dem Standort der ehemaligen Bruchsaler Synagoge in der Friedrichstraße einen Gedenkkranz nieder. Aus diesem Anlass erinnerte Weigt an den Appell des Auschwitz-Überlebenden Roman Kent: „Du sollst nicht gleichgültig sein!“ In jeder Generation müsse von neuem gegen das Vergessen und gegen das Verdrängen gearbeitet werden. „Unser eigener Umgang mit den dunklen Teilen der deutschen Geschichte ist eines der stabilen Fundamente unserer Demokratie“, so Weigt.

Foto: Oberbürgermeister Sven Weigt und Dr. Rüdiger Czolk vor dem Standort der ehemaligen Bruchsaler Synagoge © Stadt Bruchsal PRGK

Pressemitteilung der Stadt Bruchsal vom 22. Oktober 2026.

Pressekontakt

STADT BRUCHSAL
Ina Kunzmann
Pressesprecherin
Büro des Oberbürgermeisters / Presse und Kommunikation
Kaiserstraße 66 / 76646 Bruchsal

Telefon 0 72 51 / 79-154
Mobil 0 160 889 49 15
Mail pressestelle@bruchsal.de
Web www.bruchsal.de